

Würzburger Jahrbücher für die  
Altertumswissenschaft  
Neue Folge



Band 43  
2019

KOMMISSIONSVERLAG  
FERDINAND SCHÖNINGH · WÜRZBURG

Die 1975 begründete Neue Folge der Würzburger Jahrbücher hatte bereits zwei renommierte Vorläufer:

Um 1930 entstanden die Würzburger Studien zur Altertumswissenschaft als eine Reihe von Monographien, herausgegeben von Carl Hosius, Friedrich Pfister und Joseph Vogt, zu denen später noch Alexander Graf Stauffenberg und Josef Martin hinzukamen. Veröffentlicht wurden hier in erster Linie herausragende Würzburger Dissertationen, aber auch Festschriften für Carl Hosius (unter dem Titel ‚Studien zu Tacitus‘) und für Heinrich Bulle. Die Reihe, die von der ‚Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften bei der Universität Würzburg‘ (des späteren ‚Universitätsbundes Würzburg‘) unterstützt wurde, ging mit dem 2. Weltkrieg zu Ende.

Unmittelbar nach Kriegsende wurden von Josef Martin und Friedrich Pfister unter Mitwirkung von Wilhelm Ensslin, Hans Krahe und Hans Möbius die Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft gegründet und von Ferdinand Schöningh (Paderborn-Würzburg; <https://www.schoeningh.de>) verlegt. Diese Jahrbücher (1946-1950) erhielten den zeitgemäßen Charakter einer Zeitschrift mit breiterer Thematik, die sich auch auf die Rezeption der Antike erstreckte, und wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, von der Stadt Würzburg und vom Universitätsbund Würzburg gefördert.

Die ersten Herausgeber der Neuen Folge (ab 1975) haben die Würzburger Jahrbücher geöffnet und internationalisiert. Ihre Intention war es, einen Eindruck von der Lebendigkeit der altertumswissenschaftlichen Disziplinen zu vermitteln, den wissenschaftlichen Dialog unter den Nachbarfächern zu fördern und ein öffentlichkeitswirksames Medium für neue Erkenntnisse zur Verfügung zu stellen.

Die aktuellen Herausgeber Thomas Baier, Michael Erler und Matthias Steinhart haben für die Jahrbücher ein Peer-review-Verfahren eingeführt und sie 2008 ins ERHI-Verzeichnis aufnehmen lassen. Mittlerweile sind die Würzburger Jahrbücher außerdem mit einem eigenen Internetauftritt, der von den beiden Redakteuren Vincenzo Damiani und Marion Schneider betreut wird, unter der Adresse <http://wuerzburger-jahrbuecher.de> zu finden. Hier sind u.a. auch alle Informationen zum Vorgang des Peer-review, die Richtlinien für Autoren sowie die Adressen der Ansprechpartner für Publikationsanfragen und für die Abgabe von Manuskripten abrufbar.

In Abstimmung mit den Herausgebern und in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg sind – bis auf die jeweils letzten fünf Jahrgänge – die Ausgaben der Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft (ab 1946) weltweit kostenfrei online zugänglich unter <http://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/wja/issue/archive>.

Anschrift der Redaktion: Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft, c/o Institut für Klassische Philologie, Residenzplatz 2, Südflügel, D-97070 Würzburg.

Anschriften der Herausgeber: Prof. Dr. Thomas Baier, Institut für Klassische Philologie, Residenzplatz 2, Südflügel, D-97070 Würzburg – Prof. Dr. Michael Erler, Institut für Klassische Philologie, Residenzplatz 2, Südflügel, D-97070 Würzburg – Prof. Dr. Matthias Steinhart, Lehrstuhl für Klassische Archäologie, Residenzplatz 2, Südflügel, D-97070 Würzburg.



## Anschriften der Mitarbeiter dieses Bandes

Dr. Marco Donato, Institut d'Histoire de la Philosophie (IHP – EA 3276), Aix-Marseille Université, Rue Suffren 23, F-13100 Aix-en-Provence – Prof. Dr. Peter Grossardt, Universität Leipzig, Institut für Klass. Philologie und Komparatistik, Beethovenstr. 15, D-04107 Leipzig – Prof. Dr. Gerhard Boter, Department Art and Culture, History and Antiquity, Faculty of Humanities, VU Amsterdam, De Boelelaan 1105, 1081 HV Amsterdam – Prof. Dr. Thorsten Burkhard, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Klassische Altertumskunde, Abteilung Latinistik, Leibnizstraße 8, D-24118 Kiel – Prof. Dr. Ludwig Braun, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Institut für Klassische Philologie, Residenzplatz 2, D-97070 Würzburg – Prof. Dr. Siegmund Döpp, Georg-August-Universität Göttingen, Seminar für Klassische Philologie, Humboldtallee 19, D-37073 Göttingen – Prof. Dr. Dr. h. c. Egert Pöhlmann, Spardorfer Straße 59, D-91054 Erlangen.

### Inhalt von Band 42 (2018)

Olga Alieva: 'Enemies of Philebus' and the 'Wise' of *Republic* – Emmanuel Dupraz: Die zweifache Vogelschau bei der umbrischen *lustratio* und dem römischen *census* – Herbert Heftner: Die Karthager gegen Hieron bei Polyän, *Strategemata* 6,16,4: eine Episode aus dem Ersten Punischen Krieg? – Boris Hogenmüller: Pompeius als ‚weibischer Fuchs‘ (Iul. Caes. 323b5f.). Zur Bedeutung der Metapher ἐν δακτύλῳ κνᾶται τὴν κεφαλὴν in Julians *Caesares* – Marcel Humar: Zu Gestaltung und Funktion der Fischereitechniken bei Claudius Aelianus – Dorothea Klein: Hero und Leander neu erzählt. Zur Rezeption des Mythos in Mittelalter und Früher Neuzeit – Matthias Steinhart: *Molliter iuvenem ... viriliter puerum*. Der Doryphoros und der Diadumenos des Polyklet bei Plinius und ihre Deutung – Werner Suerbaum: Verwandtschaftsbezeichnungen als Mittel der Leserlenkung und der politischen Analyse in den *Annalen* des Tacitus.

### Inhalt von Band 41 (2017)

Rebekka Schirner: Eine Epik des Exzeptionellen: Claudians *De raptu Proserpinae* – Egert Pöhlmann: Ein spätantikes Mesomedes-Corpus mit musikalischer Notation – Otta Wenskus: Rhetorik und Philosophie bei Fronto und Mark Aurel. Konflikt oder Konkurrenz? – Thorsten Fögen: Menschen und Tiere in den Kaiserviten Suetons – Boris Hogenmüller: Dedikation als Mittel taktischen Geschicks. Die Widmung von Melchior Canos *De locis theologicis* an den Großinquisitor Fernando de Valdés y Salas – Bernhard Gallistl: Schmerz und Freude der Mütter. Zum 2. Stasimon der euripideischen *Helena* – Tiziano Dorandi: La nuova cronologia della „Villa dei Papiri“ a Ercolano e le sorti della biblioteca di Filodemo.



Würzburger Jahrbücher für die  
Altertumswissenschaft  
Neue Folge



Herausgegeben von  
Thomas Baier, Michael Erler und  
Matthias Steinhart

Band 43  
2019

KOMMISSIONSVERLAG  
FERDINAND SCHÖNINGH · WÜRZBURG

Anschrift der Redaktion: Würzburger Jahrbücher für die  
Altertumswissenschaft, c/o Institut für Klassische Philologie,  
Residenzplatz 2, Südflügel, D-97070 Würzburg

Redakteure dieses Bandes:  
Vincenzo Damiani  
Marion Schneider

Vorgeschlagenes Zitiersigel: WJA

ISBN 978-3-87717-644-3

© 2019

Druck und Einband: Druckerei Bussard, D-96163 Gundelsheim